

JAHRESBERICHT 2014



**Wir unterstützen Frauen weltweit.
Bitte helfen Sie mit und unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende**

**Konto: ERSTE Bank: IBAN AT86 2011 1820 1741 4700
BIC: GIBAATWWXXX**

Unser Verein

Das Österreichische Nationalkomitee für UN Women (kurz UN Women Nationalkomitee Österreich) ist ein überparteilicher, gemeinnütziger, österreichischer Verein, der durch ein „Recognition Agreement“ an UN Women gebunden ist. Es wurde 1997 als UNIFEM Nationalkomitee gegründet und 2011 umbenannt, nachdem UNIFEM in die neue UN Frauenorganisation UN Women eingegliedert wurde. Der Verein unterstützte seit seiner Gründung die Arbeit von UNIFEM (dem UN Entwicklungsfonds für Frauen) und setzt dies seit 2011 in Zusammenarbeit mit UN Women fort.

Ziel des Nationalkomitees ist es, Öffentlichkeitsarbeit für die Stärkung von Frauen weltweit zu betreiben und dabei auch die Bedeutung einer gender-spezifischen Sichtweise in der Entwicklungspolitik hervorzuheben. Wir sehen unsere Aufgabe darin, politische Entscheidungsträger/innen und die Öffentlichkeit über UN WOMEN zu informieren und bei der österreichischen Bundesregierung Lobbying für angemessene Beitragsleistungen an UN Women zu betreiben. Unsere Hauptaufgabe ist aber Fundraising, um Programme und Projekte von UN Women, die den Frauen in den Entwicklungsländern zugutekommen, aktiv unterstützen zu können.

Das UN Women Nationalkomitee Österreich ist eines von 15 Nationalkomitees weltweit, die durch beispielhafte Aktivitäten in Zusammenarbeit mit UN Women wirksame Unterstützung für Frauenprojekte und Programme in Entwicklungsländern leisten.

Zweck des Vereins

Der Verein bezweckt die Förderung von Frauen und Mädchen weltweit. Um diesen Zweck zu erfüllen, arbeitet das UN Women Nationalkomitee Österreich eng mit UN Women, der Frauenorganisation der Vereinten Nationen zusammen. Durch die Unterstützung der Ziele und die Teilnahme an Projekten und Programmen von UN Women soll insbesondere das Wohl von Frauen und Mädchen in Entwicklungsländern, also jenen Ländern, in denen Frauen unsere Unterstützung besonders nötig haben, gefördert werden.

Vertretungsbefugte Personen

Präsidentin: Dr.ⁱⁿ Lilly Sucharipa
Vizepräsidentin: Botschafterin Dr.ⁱⁿ Irene Giner-Reichl
Finanzen: Silvia Angerbauer BA MA

Über die Verwendung der Spenden entscheidet der Vorstand, für die Durchführung sind Dr.ⁱⁿ Lilly Sucharipa und Silvia Angerbauer BA MA zuständig.
Spendenwerbung (Fundraising): Mag.^a Christiana Engel

Datenschutzbeauftragte: Dr.ⁱⁿ Lilly Sucharipa

Tätigkeit des Vereins im Jahr 2014

Fundraisingaktivitäten

Spendenkampagne für einen Kindergarten in Anaklia/Georgien (Teil eines sozialen Inklusionsprojekts für Flüchtlingsfrauen)

Die Flüchtlingsfrauen in Anaklia betreiben u.a. einen Kindergarten, der von den Kindern des Ortes besucht wird. Damit ergibt sich einerseits die Integration der Frauen im Ort, andererseits erwerben sie damit auch ein selbständiges Einkommen.

Um den Kindergarten zu renovieren und einen Spielplatz einzurichten benötigt UN Women in Georgien rund Euro 10.000. Die Spendenkampagne wurde im Dezember 2014 begonnen und erstreckt sich über das Jahr 2015. Besondere Anstrengungen sind nötig um das Spendenziel baldmöglichst zu erreichen.

Fundraising am Punschstand.

Das ÖNK hat auch im Jahr 2014 wieder gemeinsam mit White Ribbon Österreich zu Gunsten eines UN Women Projektes am karitativen Punschstand der OeKB ausgeschenkt. Der Erlös ging einem UN Women Projekt in Kirgisistan zu (siehe unten).

Projektfinanzierung aus Spendenmitteln

Auf Beschluss des Vorstandes wurde das UN Women Projekt „Kyrgystan’s teenage youth for justice and equality“ (KTY4JE) in Kirgisistan ausgewählt.

Warum ein Projekt in Kirgisistan?

- Fast 90% aller Frauen in Kirgisistan sind zumindest einmal in ihrem Leben häuslicher Gewalt ausgesetzt;
- 23% aller Frauen zwischen 15 und 49 haben zumindest zweimal körperliche Gewalt erlebt;
- Vergewaltigungen von Minderjährigen stiegen seit 2011 stark an;
- 60% aller Eheschließungen in ländlichen Gebieten beruhen auf Brautraub.

Das UN Women Länderbüro in Kirgisistan hat die UNITE Against Violence Kampagne unter dem Titel „Time to Act Kyrgystan“ eingeführt, die von einer großen Zahl lokaler NGOs unter der Überwachung durch das UN Women Länderbüro in Kirgisistan durchgeführt wird. Unter diese Kampagne fällt auch das ausgewählte Projekt.

Ziel der Kampagne war, Bewusstsein bei Jugendlichen und Teenagern für die Problematik der Gewalt gegen Frauen und Mädchen herbeizuführen, sie mit den nötigen

Fähigkeiten auszustatten, um gegen Ungerechtigkeit und geschlechts-bezogene Gewalt einzutreten, sowie Buben zu motivieren, sich im Rahmen der HeForShe Kampagne gegen Gewalt an Frauen und Mädchen einzusetzen. Dabei wurden besondere innovative Formen der Bewusstseinsbildung herangezogen. Das Projekt dauerte von Juli bis Dezember 2014 und umfasste Workshops, Seminare, Diskussionen und Teambuilding-Aktivitäten. Eine Reihe von thematischen Bloggs wurden erstellt, 4 online-Videos wurden von Mitte Oktober bis Mitte Dezember produziert und gezeigt. 2 Publikationen wurden herausgebracht.

Abschluss und Höhepunkt des Projekts war die Präsentation des „16 days – 16 graffiti projects“ am 10. Dezember 2014, das mit den Spenden des UN Women Nationalkomitee Österreich finanziert wurde. Im Rahmen dieses Teilprojekts nahmen Jugendliche an einem Workshop über die Prinzipien, die Ziele und das Konzept der HeForShe Kampagne teil. Ein zweiter Workshop befasste sich mit „street art graffiti“ betreffend Problemen in der Gesellschaft und gab eine Einführung in „street art“ und die Entwicklung von Key-messages für die HeForShe Kampagne. Der dritte Workshop diente zur Erlernung der Gestaltung und Produktion von Filmen und Videos und gab eine Einführung in Video Blogs. Ziel dieser Workshops war es Jugendlichen das Handwerkszeug zu geben, um selbständig Bewusstseinsbildung gegen Gewalt an Frauen betreiben zu können.

Während die Finanzierung der übrigen Projektteile bereits von anderen Sponsoren übernommen wurden, sollte das „16 days – 16 graffiti project“ direkt von UN Women finanziert werden. Das UN Women Landesbüro trat an das UN Women Nationalkomitee Österreich mit der Frage nach Übernahme der Kosten des Teilprojekts heran. Da das Projekt den Zielen des Nationalkomitees entsprach und die Kosten mit den vorhandenen Spendenmitteln abgedeckt werden konnten, beschloss der Vorstand, das Projekt zu finanzieren. (siehe Finanzbericht auf Seite 6).

Veranstaltungen

24. Februar 2014: „Insights into UN Women’s Work“, Ana Lukatela (OSZE) berichtete über ihre frühere Arbeit bei UN Women und UNIFEM. Die Veranstaltung war die erste in einer Reihe von Veranstaltungen im kleinen Kreis insbes. für Mitglieder und deren Gäste.

13. März 2014: Kooperation mit der MedUni Wien, anlässl. des Intl. Frauentags. Thema: Endometriose. Die Veranstaltung fand in der Österr. Akademie der Wissenschaften statt. Dr.in Sucharipa sprach zum Thema „**Das Recht der Frau auf reproduktive und sexuelle Gesundheit**“.

2. Juni 2014: „Schützt Ausbildung vor Ausbeutung?“ (gemeinsam mit dem VAÖ) In der Diskussion wurden die Herausforderungen am Arbeitsmarkt für qualifizierte Frauen mit tertiärem Bildungsabschluss thematisiert und darüber diskutiert, ob sie ihren Qualifikationen entsprechend eingesetzt werden.

26./27. September 2014: Teilnahme an der Messe „Job and Career for Women“. Das ÖNK wurde eingeladen kostenlos an der Messe teilzunehmen, sich mit einem

Stand zu präsentieren. Viele Frauen besuchten den Stand und ließen sich über UN Women informieren. Die Datenbank konnte um ca 100 Adressen erweitert werden.

26. September 2014: „Stärkung der Frauen im Unternehmen“. Im Rahmen des Praxisforums der Messe „Job and Career for Women“ veranstaltete das UN Women Nationalkomitee Österreich eine Podiumsdiskussion zu den Women’s Empowerment Principles (WEP) mit Frauen aus der Wirtschaft in leitenden Positionen. Frau Mag.a Doris Resch (UN Women Nationalkomitee Österreich) stellte die WEP vor. Am Podium waren Frau Mag.a Traude Kogoj (ÖBB), Frau Mag.a Helga Posch-Lindpaintner (Geschäftsführerin Shell Austria GmbH und HR Managerin Shell Austria & Switzerland) und Martina Bradler, Diplom. Finanzberater (BAK), EFA® (ERSTE Bank). Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse.

3. November 2014: „Enhancing Women’s Share in Peace and Security“. Im Rahmen der Kampagne Peking +20 veranstaltete das ÖNK gemeinsam mit dem Parlament, dem BMEIA, dem BMLVS, dem BMBF, dem Kreisky Forum, der ADA, der Int. Peace Academy und der Dipl. Akademie eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion im Österreichischen Parlament. Am 4. November fand dann zu dem Thema ein Symposium mit internationalen Experten statt. Daran nahmen unter anderen die Stv. Exekutivdirektorin von UN Women, Lakshmi Puri, und die frühere Außenministerin Botschafterin Ursula Plassnik teil. Die Ergebnisse in Form von Empfehlungen werden in eine Studie von UN Women zur Umsetzung der SR Res. 1325 „Frauen Frieden Sicherheit“ einfließen. Die aus dem Symposium hervorgegangenen Empfehlungen wurden als Sicherheitsratsdokument allen UN Mitgliedstaaten zur Kenntnis gebracht.

24. November 2014: „Peking + 20 – Die Lage der Frauen in China 20 Jahre nach der Weltfrauenkonferenz.“ Im Rahmen der Veranstaltungsreihe für Mitglieder und deren Gäste sprach Botschafterin Irene Giner-Reichl über die Situation der Frauen in China. Im Anschluss gab es eine spannende Diskussion mit den Teilnehmerinnen.

25. November 2014: „HeForShe Kampagne“

Um die neue Kampagne von UN Women bekannt zu machen, startete das ÖNK eine Social Media (Facebook, Twitter) Kampagne mit dem Ziel während der 16 Tage gegen Gewalt bis zum 10. Dezember 2000 österr. Männer dazu zu motivieren, die Kampagne zu unterstützen. Dieses Ziel konnte leider nicht erreicht werden.

**Verein "Österr. Nationalkomitee für UN Women"
Finanzbericht 2014**

Einnahmen gemäß Geldflussprinzip

I. Spenden		
a. ungewidmete	2.256,15	
b. gewidmete	<u>315,00</u>	2.571,15
II. Mitgliedsbeiträge		3.515,00
III. Betriebliche Einnahmen		
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00	
b. sonstige betriebliche Einnahmen	0,00	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		3.000,00
V. Sonstige Einnahmen		
a. Vermögensverwaltung	6,81	
b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	<u>3.031,72</u>	3038,53
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungs- gemäß verwendete Spenden bzw Subventionen		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00
VIII. Jahresverlust		0,00
<hr/>		
Einnahmen gesamt		12.124,68
<hr/>		

Ausgaben gemäß Geldflussprinzip

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke		
a. UN Women Projekt in Kirgisistan	2.600,00	
b. Symposium "Enhancing Women's Share in Peace and Security"	<u>3.000,00</u>	5.600,00
II. Spendenwerbung		689,71
III. Verwaltungsausgaben		299,62
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten		3.333,46
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungs- gemäß verwendete Spenden bzw Subventionen		0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen		0,00
VII. Jahresüberschuss		2.201,89
<hr/>		
Ausgaben gesamt		12.124,68
<hr/>		

Impressum:

Herausgeber: Österreichisches Nationalkomitee für UN Women

ZVR-ZL.: 651023034

Obere Donaustrasse 81/23, 1020 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. in Lilly Sucharipa